

Medienmitteilung, 22. September 2014

Zentralbahn bestellt fünf neue «FINKen»

Die Zentralbahn beschafft auf Herbst 2016 fünf neue Züge vom Modell «FINK» als Ersatz für die über 45-jährigen Module, welche vor allem während den Pendlerzeiten als Verstärkung in der S-Bahn eingesetzt werden. Die Unterzeichnung des Werkvertrages mit Stadler Rail über ein Volumen von 53 Mio. CHF fand heute in Luzern statt.

Die Tage der Module, welche die S-Bahnen der Zentralbahn während den Pendlerzeiten verstärken, sind gezählt. Die Zentralbahn beschafft fünf neue Zahnradtriebzüge vom Modell «FINK», welche die Module ab Ende 2016 ersetzen werden. «Wir freuen uns sehr, dass wir die über 45-jährigen Personenwagen bald ersetzen können» freut sich Renato Fasciati, Geschäftsführer der Zentralbahn.

Züge entsprechen heutigen Kundenbedürfnissen und erhöhen die Effizienz

Die neuen Züge sind identisch mit den bereits heute im Einsatz stehenden FINKen, d.h. sie verfügen über Niederflureinstiege, durchgehend Panoramafenster, Klimaanlage etc. Dank den breiten Einstiegstüren ist zudem ein schneller Fahrgastwechsel an den Haltstellen garantiert, was den Fahrplan zusätzlich stabiler macht. «Diese Zugmodelle entsprechen den heutigen Kundenbedürfnissen,» erläutert Renato Fasciati und fügt gleich noch an, dass die Effizienz des Rollmaterialeinsatzes weiter erhöht werden kann. Da die Züge im Austausch mit den bestehenden FINK-Zügen eingesetzt werden, kann die Reservehaltung minimiert werden. So werden acht S-Bahn-Module mit fünf FINKen ersetzt.

Die Kundschaft der Zentralbahn kennt diese FINKen bereits, fahren sie doch die S44 (Stans-Luzern) und S55 (Sachseln-Luzern), verstärken die ADLER-Züge im Luzern-Interlaken Express und fahren abends als Luzern-Engelberg Express von Luzern ins Klosterdorf.

Flexibler Einsatz dank einheitlicher Flotte

Mit diesem Ersatz wird die Rollmaterial-Flotte der Zentralbahn weiter vereinheitlicht, was einen noch flexibleren Einsatz zulässt. «Diese Vereinheitlichung erlaubt es uns, in sehr kurzer Zeit auf grosse Frequenzschwankungen reagieren zu können, indem wir auf allen Streckenabschnitten die Züge innerhalb kürzester Zeit verlängern oder kürzen können» erklärt Renato Fasciati.

Bestellt werden die Züge bei der Firma Stadler Rail in Bussnang, welche die heutigen FINK- und ADLER-Züge bereits geliefert haben. «Wir sind stolz, dass sich unsere Züge zur vollsten Zufriedenheit durchgesetzt haben und die Zentralbahn jetzt eine Option einlöst.», meint Peter Spuhler, Inhaber und Group-CEO der Stadler Rail Group. «Unsere Züge leisten einen Beitrag zur Attraktivitäts- und Frequenzsteigerung auf den landschaftlich reizvollen Linien der Zentralbahn über den Brünig und Richtung Engelberg». Die Vertragsunterzeichnung dieses 53 Mio.-Auftrages fand heute im Bahnhof Luzern statt.

Zusätzliche Informationen:

Renato Fasciati, Geschäftsführer der Zentralbahn 058 668 85 00

Peter Spuhler, Inhaber und CEO der Stadler Rail Group 071 626 31 57